



**Heimatkundliche Vorträge
aus dem
Land Dinslaken**

Gesammelt zum 100-jährigen Jubiläum des
Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken e.V.

Inhaltsverzeichnis

Dr. Thomas Becker Grußwort.....	6	10. Hans-Hermann Bison Die Geschichte der Dinslakener Friedhöfe	178
1. Dr. Veit Veltzke Wurzeln und Flügel – Bürgerliches Engagement in Zeiten des Umbruchs (Festvortrag zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins für Heimatspflege Land Dinslaken am 14.07.2011).....	8	11. Jürgen Haupt Das Dorf Crudenburg.....	199
2. Stelten Karl (Karl Neuköther) 100 Jahre Verein für Heimatspflege Land Dinslaken e.V. – ein plattdeutscher Beitrag.....	22	12. Dr. Inge Litschke 100 Jahre Bergwerk und Arbeiterkolonie Lohberg.....	207
3. Prof. Dr. Bernhard vom Brocke Friedrich Althoff und sein Werk – nach 100 Jahren.....	30	13. Pater Dr. Ludger Horstkötter Walsum vor 100 Jahren.....	238
4. Helmut Schmitz Mehr als 800 Jahre Haus Voerde am Niederrhein.....	48	14. Dr. Michael A. Kanther Der Steinkohlenbergbau in Walsum (1888-2008).....	251
5. Hermann Driesen Kleine Geschichte der Evangelischen Dorfkirche Hünxe	62	Autoren/Bildnachweise.....	283
6. Dr. Thomas Becker Geschichte des Scholtenhofs in Eppinghoven	80		
7. Gisela Marzin Von Hiesfelder Heiligen und Heimatverbundenen.....	96		
8. Dr. Klaus Schneider Voerde und der Rhein – eine tausendjährige Nachbarschaft.....	122		
9. Hermann Klein Buhnen, Deiche, Warften.....	155		

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Dr. Thomas Becker, geb. 1961, Studium der Agrarwissenschaft und Promotion an der Universität Bonn, lebt seit 1991 in Dinslaken, Leiter des Zentralbereichs Liegenschaften der Steag AG, seit 2011 Mitglied der Geschäftsführung der STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH. Interessiert an der Geschichte des Niederrheins und des Landes Dinslaken. Seit 2006 stellvertretender Vorsitzender des Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken e.V. und seit 2007 dessen 1. Vorsitzender.

Hans Hermann Bison geb. 1930 in Dinslaken, war als Volkswirt tätig bei der Thyssen AG, seit seiner Jugend heimatkundlich interessiert, Kenner vieler mündlichen Berichte älterer Mitbürger aus dem 19. Jahrhundert, viele Erinnerungen an Dinslaken vor 1945, seit vielen Jahren engagiert im Vorstand des Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken. Wesentliche Mitarbeit bei der Erstellung der Rotbachroute. Mitautor des Straßenbuches „*Straßen in Dinslaken*“, 2011 ausgezeichnet mit dem Dinslakener Pfennig.

Hermann Driesen, geb. 1958, aufgewachsen in Hünxe und damit Kenner der Ortsgeschichte. Seit 1976 tätig bei der Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe, seit seiner Jugend engagiert in der Evangelischen Kirchengemeinde Hünxe, Presbyter, 2000 Ordination zum Prädikanten. Veröffentlichungen von heimatgeschichtlichen Beiträgen im Jahrbuch des Kreises Wesel.

Jürgen D. Haupt, geb. 1936 in Hamburg, kam mit seinen Eltern als Schüler 1948 nach Krudenburg, dem kleinen Ort an der Lippe. Durch die Erzählungen alteingesessener Bewohner und der späteren Suche nach den Quellen vertraut mit der Geschichte Krudenburgs und der Umgebung, schrieb mehre Aufsätze zur Geschichte des Ortes, lebt heute in Xanten.

Pater Dr. Ludger Horstkötter, geb. 1936 in Duisburg-Hamborn, Mitglied des Prämonstratenser-Ordens, Historiker und als solcher Kenner der Geschichte des Niederrheins und der Ordensgeschichte. Mitglied der historischen Kommission des Ordens und 2. Vorsitzender der Mercator Gesellschaft (Duisburger Geschichtsverein). Er lebt in der Abtei in Duisburg-Hamborn und ist neben seiner historischen Arbeit als Seelsorger tätig.

Dr. Michael A. Kanther, geb. 1960, Historiker, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Archiv der Stadt Duisburg, Veröffentlichungen zur Geschichte der Stadt Duisburg und der Geschichte des Bergbaus, Bearbeiter der Mappe „*Walsum*“ des Rheinischen Städteatlas (Lieferung XVII), 2008.

Hermann Klein, geb. 1935 in Voerde-Möllen (Haus Ahr), Nach Ausbildung tätig im Vermessungsamt des Kreises Wesel, Seit vielen Jahre engagiert im Heimatverein Voerde, heimatkundliche Vorträge, Veröffentlichung von Beiträgen, im Vorstand des Fördervereins Schinkelkirche Götterswickerhamm, lebt im Ruhestand in Voerde.

Dr. Inge Litschke, geb. 1930 in Dinslaken-Lohberg. Abitur 1950, Direktionssekretärin des Bergwerks Lohberg, ab 1976 Lehramtsstudium für die Sekundarstufen I und II (Englisch, Pädagogik, Haushaltswissenschaft), 1981 bis 1993 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Duisburg. Veröffentlichungen zur Didaktik der Haushaltslehre. 1992 Promotion zum Dr. phil; Dissertation: Im Schatten der Fördertürme (veröffentlicht), darüber hinaus Forschungstätigkeit und Veröffentlichungen zur Geschichte des Ruhrgebietes, Schwerpunkte: Dinslaken und Bergarbeiterkolonie Lohberg, Mitautorin des Dinslakener Straßenbuches „*Straßen in Dinslaken*“, 2008.

Gisela Marzin, geb. 1957 in Oberhausen, Ausbildung zur Archivarin, Archivarin des Stadtarchivs Dinslaken. Zahlreiche Veröffentlichungen und Aufsätze zu heimatgeschichtlichen Themen, u.a. „Dinslaken 1945 bis 1975, Archivbilder“, „Historische Grünanlagen im Altkreis Dinslaken, Bildergeschichten“, Initiatorin der Frauengeschichtskreise in Dinslaken und Voerde, lebt in Voerde.

Karl Neuköther (Stelten Karl), geb. 1933 in Hünxe, auch bekannt unter dem Namen Stelten Karl, war als Industriekaufmann in einer der größten Werbeagenturen in Düsseldorf tätig, engagierte sich seit 30 Jahren bei den plattdeutschen Abenden in Hünxe, schrieb viele Geschichten und Gedichte über das Leben auf dem Lande in Hünxer Mundart. Veröffentlichung von Kolumnen (seit 2005) und Büchern in plattdeutscher Sprache: „*Döt en dat op Hönxer Platt*“ (2002) und „*Wie dat Löwen so spöllt*“ (2011).

Helmut Schmitz, geb. 1949 in Voerde (Niederrhein). Er absolvierte bei den Städten Voerde und Dinslaken eine Ausbildung zum Dipl.-Kommunalbeamten, leitete als Amtsleiter bei der Stadt Dinslaken mehrere Fachbereiche, in den Jahren 1987 bis 2003 Vorsitzender des Vereins für Heimatpflege und Verkehr in Voerde, von 1984 bis 2001 Ratsmitglied in Voerde kümmerte sich hier insbesondere um die Kulturpolitik, Autor mehrerer heimatgeschichtlicher Beiträge, u.a. „*Mehr als 800 Jahre Haus Voerde*“, „*Wenn Straßen erzählen*“, lebt heute als Ruheständler in Bad Sassendorf.

Dr. Klaus-Dieter Schneider, geb. 1938, seit 1977 tätig an der Volkshochschule Dinslaken und deren Leiter, heimatgeschichtliche Vorträge zur Geschichte der Stadt Voerde, Mitautor der Straßenbücher der Stadt Voerde („*Wenn Straßen erzählen*“) und der Stadt Dinslaken („*Straßen in Dinslaken*“, 2008).

Grußwort des Vorsitzenden des Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken e.V.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, halten Sie den 30. Band der bereits 1956 begonnenen historischen heimatkundlichen Buchreihe des Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken in der Hand. Gleichzeitig erscheint dieser Band im 100. Jahr seit Gründung unseres Vereins. Es handelt sich folglich um einen Jubiläumsband im doppelten Sinne.

Der Verein für Heimatpflege Land Dinslaken e.V. wurde 1911 von Bürgern unter dem Namen „Verkehrs- und Verschönerungsverein“ gegründet, die sich der Stadt und dem Kreis Dinslaken besonders verbunden fühlten. Der Verein wollte eine Plattform sein, von der Initiativen entwickelt werden konnten, um den Behörden Anregungen zu geben und deren Arbeit zu ergänzen. Die Wurzeln des Vereins liegen also in der „guten alten“ Kaiserzeit. Er hat seitdem zwei Kriege durchgestanden. Die politischen Systeme wechselten mehrfach. Seinen Namen hat der Verein zweimal verändert. Die Zielsetzung aber ist bis zur heutigen Zeit unverändert geblieben, wenn auch die Schwerpunkte den aktuellen Ansprüchen angepasst wurden.

100 Jahre ist der Verein für Heimatpflege Land Dinslaken jetzt aktiv, um das Heimatbewusstsein, das historisch gewachsene und beständige sowie das heimatkundliche Wissen zu pflegen und zu erhalten. Seine Akteure sind der heimatbezogenen Geschichte verbunden, aber zugleich der Zukunft mit ihren vielfältigen neuen Aufgaben zugewandt. Alle Vereinsmitglieder fühlen sich dieser Tradition verbunden und stellen ihre Arbeit gerne in den Auftrag ihrer Gründungsväter von 1911, die da lautet: Heute und morgen wollen wir Initiativen für den Raum des Altkreises Dinslaken entwickeln und Anregungen geben für die Verschönerung der Stadt und ihrer Region.

Vor diesem Hintergrund galt es, das Jubiläumsjahr angemessen zu gestalten. Höhepunkt war sicher der Festakt im historischen Ratssaal des Rathauses der Stadt Dinslaken. Neben der Würdigung der Vereinsgeschichte der vergangenen 100 Jahre stand bei dieser Veranstaltung der Festvortrag von Dr. Veit Veltzke unter dem Thema „Wurzeln und Flügel – bürgerliches Engagement in Zeiten des Umbruchs“ mit einer eingehenden Analyse der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Situation im Land Dinslaken zur Gründungszeit unseres Vereins im Mittelpunkt.

Dieser interessante Vortrag ist neben weiteren heimatkundlichen Vorträgen, die in den vergangenen Jahren zu unterschiedlichsten Anlässen gehalten und bisher nicht veröffentlicht wurden, in diesem Buch enthalten. Es war uns in unserem Jubiläumsjahr neben den Feierlichkeiten ein Anliegen, diesen großen Schatz an heimatkundlichen Informationen mit diesem Band einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Unser Dank gilt in erster Linie den Referenten und Autoren, die uns Ihre Manuskripte zur Verfügung gestellt haben und ohne deren Engagement dieser Band nicht möglich gewesen wäre.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Sepp Aschenbach, der die unterschiedlichen Manuskripte gesichtet, redaktionell bearbeitet, mit Bildern versehen und zu einer Einheit zusammengefügt hat.

Ich freue mich, mit meinem engagierten Vorstandsteam sowie mit Ihnen, liebe Leser, an unserer Seite mit diesem Buchband den Weg ins nächste Jahrhundert für unseren Verein beginnen zu können. Auch in der Zukunft warten viele kleine und sicher auch einige große Aufgaben, die wir gerne angehen, um unsere Region stets noch ein Stückchen lebenswerter zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen und Studieren der verschiedenen Vorträge dieses Buches.

Dr. Thomas Becker

Vorsitzender des Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken e.V.

Heimatkundliche Vorträge aus dem Land Dinslaken

**Gesammelt zum 100-jährigen Jubiläum des
Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken e.V.**

**Zusammengestellt und bearbeitet
von Sepp Aschenbach**

ISBN 978-3-00-036288-0

Band 30 der „Veröffentlichungen zur Geschichte und Heimatkunde“,
herausgegeben vom Verein für Heimatpflege Land Dinslaken e.V.

Das „Land Dinslaken“ ist ein territorialer Begriff, der im Jahre 1317 erstmals urkundlich genannt wird. Es handelt sich um den süd-östlichen Bereich des Herzogtums Kleve.

Eine Urkunde aus dem Jahr 1429 beschreibt das „Land Dinslaken“: *Außer der Burg mit der Stadt Dinslaken gehören dazu die Kirchspiele Hiesfeld, Walsum, Götterswick, Spellen, Hünxe, Gahlen, Hamborn, Beek, Sterkrade und Meiderich.* Die größte Ausdehnung erreicht das „Land Dinslaken“ um 1450.

1753 erfolgte die Einteilung des inzwischen zu Preußen gehörenden Herzogtums in die drei Landkreise Kleve, Emmerich und Wesel. Der Begriff „Land Dinslaken“ verlor an Bedeutung. Dies war der Stand bis zur Abtretung der rechtsrheinischen Besitzungen Preußens an das napoleonische Frankreich im Jahr 1805.

Als Preußen 1815 wieder in die alten Rechte eingesetzt wurde, bescherte der Neubeginn unserer Region eine neue Mittelpunkt Funktion: Dinslaken wurde Sitz eines „Dinslacker Kreiß“. Doch schon 1823 war die „Kreiß-Herrlichkeit“ vorbei. Dinslaken kam zum Kreis Duisburg.

Im Zuge der industriellen Entwicklung in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts und des damit verbundenen Bevölkerungswachstums kam das „Land Dinslaken“ zum Kreis Mülheim und zum Kreis Ruhrort.

1909 wurde Dinslaken Kreisstadt, der Kreis entsprach in etwa dem mittelalterlichen Land Dinslaken. Zum 1.1.1975 wurde der Kreis weitgehend Teil des Kreises Wesel. Der Begriff „Land Dinslaken“ ist nur noch eine historische Erinnerung.